



Stuve

Studierendenvertretung der
Universität Erlangen-Nürnberg



Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

Protokoll der 1. Sitzung des Studentischen Konvents am 27. Oktober 2022

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:

Großer Hörsaal in der Bismarckstraße
1a

Beginn:

18:41 Uhr

Ende:

23:00 Uhr

Sitzungsleitung:

Moritz Meckl
Lars Longerich

Protokoll:

Julian Schönberger
Simon Zapf
Lars Longerich
Lukas Bogner

Schriftführer*innen:

Christian Peppel

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
1.1	Anwesenheit	3
1.2	Beschlussfähigkeit	4
1.3	Beschluss der Tagesordnung	5
2	Antrag Evaluation Coronamaßnahmen (vorgezogen)	5
3	Stufe Wahlen	8
3.1	Vorstand Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung	8
3.2	Bibliothekskommission	8
3.3	Nachhaltigkeitskommission	9
4	Maskenpflicht an der FAU	11
5	Annahme der Positionspapiere der letzten Konvente	14
6	Berichte	16
6.1	Spratbericht	16
6.2	Bericht aus dem Senat	16
6.3	Bericht aus dem Krisenstab	17
6.4	Berichte der Fachschaftsvertretungen	17
6.4.1	Fachschaftsvertretung Tech	17
6.4.2	Fachschaftsvertretung Nat	18
6.4.3	Fachschaftsvertretung Phil	18
6.4.4	Fachschaftsvertretung ReWi	18
6.4.5	Fachschaftsvertretung Med	18
6.5	Referate und Arbeitskreise	18
6.5.1	Referat PR	18
6.5.2	AK Semesterticket	18
6.5.3	EELISA	19
6.5.4	Klimaaufbruch	19
6.6	Sonstige Berichte - LAK Delegation	19
7	Positionspapier Studentisches Engagement	19
8	Sonstiges	20
8.1	Inhaltliche Anträge	20
8.2	Termine	20
8.3	Sitzungsfeedback	20

1. Sitzung des Studentischen Konvents am 27. Oktober 2022

1 Formalia

Protokollant*innen:

- Julian Schönberger
- Simon Zapf
- Lars Longerich
- Lukas Bogner

Schriftführer*innen:

- Christian Peppel (Protokoll, OpenSlides)

1.1 Anwesenheit

Konventsmitglieder:

- Moritz Meckl
- Lars Longerich
- Christian Peppel
- Emil Fischer
- Paul Wichtermann
- Christian Lange
- Marco Kilic
- Ann-Sophie Scholl
- Julian Schönberger
- Tamara Lindner
- Ruben Mons
- Simon Zapf
- Michael Ruppert
- Sophia Veneris
- Lara Ebbinghaus
- Lukas Bogner

- Gwyn Rhys Thomas

Abwesend:

- Conrad Schröder
- Marco Schering
- Melina Arnold
- Tobias Fuhrmann
- Charan Ravula
- Jana Seng
- Sarah Kriesch
- Julian Rosenberger
- Sara Lackner
- Christian Pfaffelhuber (unentschuldigt)
- Memet Girgin (unentschuldigt)
- Samuel Schmidt (unentschuldigt)
- Dominik Winkel (unentschuldigt)

Stimmrechtsübertragungen:

- Marco Schering auf Ruben Mons
- Melinda Arnold auf Emil Fischer
- Tobias Fuhrmann auf Tamara Lindner
- Ram Charan Ravula auf Lara Ebbinghaus
- Jana Seng auf Christian Lange
- Sarah Kriesch auf Lars Longerich
- Julian Rosenberger auf Ann-Sophie Schöll
- Sara Lackner auf Michael Ruppert

Die Sitzung startet um 18.41 Uhr.

1.2 Beschlussfähigkeit

Mit 22 anwesenden Stimmen (14 anwesend + 8 gültige Übertragungen) wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

1.3 Beschluss der Tagesordnung

Gwyn Rhys Thomas betritt um 18:46 Uhr die Sitzung, es sind 23 Stimmen anwesend.

Antrag auf Aufnahme eines neuen Tagesordnungspunktes: Maskenpflicht an der FAU. *Keine Gegenrede, diese Tagesordnungsänderung gilt damit als angenommen.*

Christian Lange beantragt GO-Antrag auf Vorziehen des Tagesordnungspunktes 6 aufgrund von anwesenden Gästen. *Keine Gegenrede, der Antrag auf Vorziehen gilt damit als angenommen.*

2 Antrag Evaluation Coronamaßnahmen (vorgezogen)

Christian Lange: Schildert die Gründe für den Diskussionspunkt.

Christian Lange: Spricht sich dafür aus, 2G im Rahmen des Infektionsgeschehens an der FAU im vergangenen Wintersemester zu evaluieren, da laut Prof. Hornegger die FAU nicht bis unwesentlich zum Infektionsgeschehen beigetragen hat.

Tamara Lindner: Verfolgt die FAU überhaupt das Infektionsgeschehen?

Christian Lange: in seinem Fall nicht

Michael Ruppert: Befürchtet eine Kollision mit dem Datenschutz, weshalb die für eine entsprechende Untersuchung relevanten Daten mittlerweile gelöscht sind. Die Methodik rückwirkender Auswertung durchzuführen ist sehr schwer, weil die Gesellschafts- und Infektionsstrukturen divergent zwischen den Städten sind. Solide Ergebnisse sind fragwürdig.

Christian Lange: Anzahl der Personen könnte dagegen sein. Alternativ könnte man eine Stichprobenumfrage bei den Studierenden machen. Eine nachträgliche Einsortierung der Daten in den Kontext des lokalen Infektionsgeschehens hält er für möglich. Sollte dies nicht möglich sein, hält er diese Grundrechtseinschränkung für fragwürdig.

Christian Peppel: Zweifelt am Vorhandensein ausreichender Datensätze / daran, dass der Uni Fallzahlen gemeldet wurden; Fragt sich, wer die Evaluation durchführen soll, das ist nicht spezifiziert. Merkt an, dass der Effekt auch außerhalb der Uni abgebildet werden soll, will dass das berücksichtigt wird.

Ann-Sophie Scholl: Zweifelt Möglichkeit an, die Herkunft einer Ansteckung zu evaluieren, da keine klare Trennung zwischen Uni und Privatleben möglich ist.

Christian Lange: Der Konvent kann das nicht durchführen, das müsste aber in der Kompetenz der Uni liegen. Im Falle, dass sich eine Person an der FAU angesteckt hat und somit einen Angehörigen infiziert hat, stellt sich die Frage, ob 2G die Häufigkeit dieses Falles statistisch reduziert oder bezüglich des Infektionsgeschehens nichts gebracht hat. Es geht nur um die 2G-Einführung der FAU und die Konsequenzen an der FAU. Das ist der zu bewertende Horizont.

Michael Ruppert: Wollte anmerken, dass wenn man solche Maßnahmen direkt mit entsprechenden begleitenden Studien koppeln müsste, um das Thema solide zu untersuchen. Merkt auch an,

dass zu den Zeit der Situation, sie sich auf die aktuellen Datenlage bezogen haben und auf der aktuellen wissenschaftlichen Inzidenz basierten. Michael merkt auch an, dass durch solch eine wissenschaftlich gesehen nicht realistischerweise durchführbare Untersuchung das Verhältnis zur Uni geschädigt werden könnte.

Ann-Sophie Scholl: Möchte die Frage beantwortet haben, dass man zwar herausfinden kann, dass man infiziert war, aber nicht, ob man sich in der Uni oder wo anders angesteckt hat. Dadurch geht die Aussagekraft der Studie verloren.

Christian Lange: Man kann nicht evaluieren, wo man sich angesteckt hat. Man kann die Zahlen jedoch im Vergleich zu Städten nehmen, die kein 2G eingeführt haben. Studien gehen auch nachträglich zur Maßnahmeneinführung.

Sophia Veneris: Kann Gedanken nachvollziehen, Vergleich mit anderen Unistädten zu ziehen; sieht Problem, dass kein repräsentatives Ergebnis zustande käme, da Uni, die an Studie teilnimmt, zu finden wäre und die Daten in unterschiedlicher Weise erhoben wurden.

Christian Lange: Das Ergebnis ist möglich, dass aufgrund der geringen Datenlage die Auswertung nicht durchgeführt werden kann. Es sollte jedoch trotzdem versucht werden und nicht im Voraus abgeschmettert werden. Dies war nach eigener Aussage die größte Grundrechtseinschränkung jemals. Das bedeutet, dass die Ergebnisse auch spätere Entscheidungen beeinflussen wird.

Christian Peppel: Schließt sich Sophia Veneris an aus gleichem Grund wie sie (Vergleichbarkeit nicht gegeben); sieht generell ebenso Notwendigkeit, Maßnahmen zu evaluieren, aber sieht keinen Sinn in einer von der FAU alleine getragenen Evaluation.

Andreas Hierl: Schließt sich Michael an, dass es zu viele Einflussgrößen gibt. Dies ist insbesondere an Unis kritisch, da diese sehr unterschiedlich bezüglich Kursgröße und vielen anderen Faktoren sind. Zudem hat der Konvent keine Kompetenz, dies zu bewerten. Die Evaluation wird durch den wissenschaftlichen Prozess sicher stattfinden, jedoch ist der Konvent nicht in der Position die Stellen mit der entsprechenden Kompetenz dazu aufzufordern, ihre begrenzten Ressourcen auf dieser Untersuchung zu forcieren.

Tamara Lindner: Zweifelt Aussagekraft an, die ein Ergebnis der geforderten Evaluation hätte (Umsetzung -> zu wenig Daten, Wer würde sie durchführen?...)

Sophia Veneris: Sieht es anders: Es ist im Interesse wissenschaftsbasierter Politik, dass die Maßnahmen auch evaluiert werden. Aussagen für zukünftige Entscheidungen sind sehr hilfreich. Es handelt sich nicht um einen lächerlichen Vorschlag, da es um eine wissenschaftliche Untersuchung geht. Eventuell findet sich jemand, der das machen möchte und auch Geld aus EU-Töpfen oder Ähnliches. Wissenschaftler*innen werden auch die Aussagekraft gewährleisten können.

Christian Lange: Verteidigt von ihm vorgeschlagenes Studiendesign; plädiert dafür, nicht direkt zu kapitulieren und Umsetzung weiter zu verfolgen; hält ein mögliches Ergebnis einer Evaluation für die Zukunft für nützlich und hilfreich.

Gwyn Rhys Thomas: Es ist kein lächerlicher Einwand, sondern war eine schwerwiegende Entscheidung, die Abstriche erforderlich gemacht haben. Studierende sind eine extrem inhomogene Gruppe. Zur Gruppe junger Menschen lässt sich kein großer Unterschied erkennen. Zu jungen Menschen allgemein wird es sicher

Christian Peppel: Stimmt Gwyn zu und präzisiert seine vorangegangene Aussage, dass lächerlich hier zu stark ausgedrückt ist und damit nicht die Studie an sich, sondern die seiner Ansicht nach relativ willkürlich gesetzten Grenzen der Auswirkung. Wissenschaftliche Studien müssen zur Evaluierung durchgeführt werden.

Marko Kilic: Schließt sich der Meinung von Sophia, dass es eine schwerwiegende Entscheidung war, die auch psychische Konsequenzen generiert hat. Diese werden hier nicht bewertet. Das wäre zwar auch schwer, aber interessant. Plädiert dafür, dass die Uni mehr Daten sammelt bei einer Wiedereinführung von solchen Maßnahmen um im Nachhinein bessere Vergleichsdaten zu haben.

Christian Lange: Studien werden an der Uni durchgeführt, daher ist das hier angebracht. Der Passus ‚aus FAU-Daten‘ kann gerne geändert werden.

Michael Ruppert: Stellt klar, dass bitte eine realistische Bitte bzgl. der Durchführung einer Studie an die Unileitung zu stellen sei; bringt Idee ins Spiel, Prof. Bogdan / Überla zu kontaktieren und nach Durchführbarkeit zu fragen; bekräftigt erneut seine Position, dass eine solche Studie, die dazu dienen soll, die Wirksamkeit von 2G speziell an der FAU zu evaluieren, nicht durchführbar ist, da die FAU u.a. nur für kurze Zeit alleine 2G gefahren ist.

Gwyn Rhys Thomas: Die Diskussion dreht sich im Kreis, da die Punkte sich wiederholen. Solange nicht bekannt ist, welche Daten zur Verfügung stehen, ist eine Entscheidung nicht sinnvoll. Nimmt an, dass Datenübermittlung von der FAU an den Freistaat wegen Datenschutz nicht hinlänglich ist. Die FAU-Stufe kann sich schon mit den anderen Unis diesbezüglich austauschen. Jedoch ist die zu adressierende Stelle eher auf der Landes- oder Bundesebene.

Christian Peppel stellt GO-Antrag auf Schluss der Redeliste. Ohne Gegenrede angenommen.

Sophia Veneris: Macht zum Vorschlag, dass bei zukünftigen Beschlüssen eine kontinuierliche wissenschaftliche Betrachtung durchgeführt wird. Damit ist eine homogene Datenerfassung möglich. Dies ist die einzige Möglichkeit für gute Ergebnisse und Daten.

Christian Lange: Sieht weitestgehenden Konsens abgesehen von Meinungen über die Umsetzbarkeit; schlägt vor, zu beschließen, die Uni zu fragen, inwieweit sie / ausreichend versierte Personen (Überla, Bogdan) ein solches Verfahren für umsetzbar halten.

Christian Peppel: Weist darauf hin, dass über ein solches Vorgehen nicht einmal abgestimmt werden müsste und der Sprat von sich aus an Unileitung herantreten kann, sofern er dazu aufgefordert wird.

Der Sprecher*innenrat erhält den Auftrag vom Konvent, die Datenlage und Umsetzung zu klären.

Der Antrag auf Evaluation der Coronamassnahmen wird von Christian Lange zurückgezogen, bis neue Informationen zur Verfügung stehen.

Lara Ebbinghaus betritt um 19:39 Uhr die Sitzung, die Stimmrechtsübertragung von Ram Charan Ravula wird aktiv, es sind 25 Stimmen anwesend.

3 Stuve Wahlen

3.1 Vorstand Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Bedingungen an die Bewerbenden: Mitglieder müssen Lehramtsstudierende sein einer noch nicht repräsentierten Schulart. Bisher ist nur Grundschullehramt repräsentiert.

Notwendig sind:

- 1 Stimmberechtigt
- 2 Stellvertretend
- 1 Beratend
-

Janika Karlein hat sich beworben. Sie wird als sehr zuverlässig dargestellt. Der Bewerbungstext wird vorgelesen.

Auf der Sitzung gab es keine weiteren Lehramtsstudierende.

Geheime Wahl der stimmberechtigten Vertretung (25 abgegebene Stimmzettel):

- Janika Karlein
- Ja: 25

Die Wahlannahme der Person wird per Mail nachgeholt.

Für die stellvertretende und beratende Funktion wurde keine Person gefunden.

3.2 Bibliothekskommission

Es muss noch eine Stellvertreter*in nachgereicht werden.

Lena Hausen hat sich über die FSV-Phil beworben. Die Bewerbung wurde vorab per Mail versendet und in der Sitzung zusammengefasst.

Auf der Sitzung sind keine weiteren Bewerbungen eingegangen.

Wahl der studentischen Vertretung (25 abgegebene Stimmzettel):

- Lena Hausen
- Ja: 24
- Nein: 0
- Enthaltung: 1

Damit wurde Lena Hausen als stellvertretendes Mitglied gewählt, die Wahlannahme wird per Mail nachgeholt.

Julian Schönberger verlässt die Sitzung um 19:55 Uhr und überträgt die Stimme auf Sophia Veneris. Es sind 25 Stimmen anwesend.

3.3 Nachhaltigkeitskommission

Wir brauchen 2 stimmberechtigte Personen. Die Amtszeit beträgt 2 Jahre.

Infos zur Stelle: Die Kommission wurde im Oktober einberufen. Die Kommission soll die UL beraten bezüglich Nachhaltigkeit und Leitlinien für die FAU beschließen. Es ist eine Kommission mit Entscheidungsgewalt. Die Kommission wird ungefähr 1mal pro Monat tagen. Der Rücktritt nach einem Jahr ist unproblematisch.

Vor der Sitzung ist eine Bewerbung von Vanessa Hack eingegangen für eine Amtszeit von einem Semester.

Auf der Sitzung bewerben sich weiterhin:

- Gwyn Rhys Thomas
- Marco Kilic
- Tamara Lindner

Fragen an alle Bewerber*innen:

Christian Peppel fragt, ob Sie Berührungspunkte mit Nachhaltigkeit haben.

- Gwyn Rhys Thomas →Führer bei FFF aktiv, will Studiumsrichtung auf Nachhaltigkeit auslegen.
- Marco Kilic →Studiert Geographie und war bei FFF, war aber noch nicht selbst aktiv. Sein Studiumsziel ist nachhaltig. Nur 1 Jahr zur Verfügung.
- Tamara Lindner →Studiert Naturwissenschaften nur aus nachhaltiger Motivation. Möchte Wissenschaft mit gesellschaftlichem Engagement ergänzen.

Würdet ihr euch mit dem Ökoref austauschen/engagieren?

- Gwyn Rhys Thomas →beantwortet Frage erst, wenn er die Grupper kennengelernt hat, kann sich arbeiten mit ihnen vorstellen.
- Marco Kilic →Schließt sich Gwyn an.
- Tamara Lindner →Hat Freunde im Ökoref und schon ein bisschen von ihren Aktionen mitbekommen. Ist daran interessiert.

Seid ihr Mitglieder in einer Partei?

- Gwyn Rhys Thomas →Nein.
- Marco Kilic →Nein.
- Tamara Lindner →RCDS. Politisch nicht typisches RCDS-Mitglied. RCDS ist diverser als man denkt.

Wahl der studentischen Vertretung (stimmberechtigt) (25 abgegebene Stimmzettel):

- Gwyn Rhys Thomas: 13
- Tamara Lindner: 15
- Marco Kilic: 13
- Vanessa Hack: 4
- Enthaltungen: 5

Tamara erhält die Mehrheit der Stimmen, ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

Stichwahl der 2. Studentischen Vertretung (stimmberechtigt) (25 abgegebene Stimmzettel):

- Gwyn Rhys Thomas: 9
- Marco Kilic: 13
- Enthaltungen/Ungültig: 3

Marco Kilic ist gewählt und nimmt die Wahl an.

GO-Antrag für die Essenspause wird gestellt und ohne Gegenrede angenommen. Die Sitzung wird von 20:30 Uhr bis 21:05 Uhr unterbrochen.

Lukas Bogner betritt um 21:05 Uhr die Sitzung, es sind 26 Stimmen anwesend.

GO-Antrag das Thema der Masken vorzuziehen von Christian Lange aufgrund der Anwesenheit von Gästen. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

4 Maskenpflicht an der FAU

Ann-Sophie Scholl erklärt das Anliegen. Wie reagieren wir auf die Maskenpflicht an der FAU? Unterstützen wir diese oder wollen wir die Stellungnahme formulieren.

Lara Ebbinghaus ergänzt, dass in an der Uni keine Einigkeit über dieses Thema besteht:

- Senat spricht sich für die Maskenpflicht aus
- Krisenstab hat die Abschaffung dessen bestimmt

Christian Lange: Was konkret soll abgestimmt werden?

Lara Ebbinghaus: Sprechen wir uns für oder gegen die Wiedereinführung der Maskenpflicht aus?

Christian Lange: Ist gegen die Maskenpflicht. Masken sind wirksam. Jedoch sind die Menschen bei Unwilligkeit nicht sehr konsequent mit dem Tragen der Maske. Es bedarf eines Kriteriums, damit eine Maske eingeführt oder auch wieder entkräftet wird. Maskenpflicht sollte weggenommen werden aktuell.

Ann-Sophie Scholl: Für die Wiedereinführung einer Maskenpflicht. Es gibt viele Risikopersonen, die daher ungern zu einer Live-Veranstaltung gehen möchten. Eine Maske zu tragen tut nicht weh. Die Totenzahlen steigen. Folglich ist eine Maskenpflicht jetzt angebracht. Zudem schützt man sich vor Grippe.

Michael Ruppert: Stimmt Ann-Sophie vollständig zu. Die Maske ist eine epidemiologisch sehr sinnvolle Maßnahme, sie ist viel milder als 2G. Masken wirken selbst, wenn man sie nicht korrekt trägt. Zudem ist die Krankheit aufgrund der niedrigen Viruslast schwächer bei einer Ansteckung mit Maske. Zudem schützen wir Risikogruppen und verhindern Lehrausfall durch Krankheitstage. Das Risiko und die unabsehbaren Folgen von Long-Covid wird minimiert.

Christian Peppel: Vorsitz möge die 2-minütige Redezeit kontrollieren. Maskenpflicht ist sehr wirksam und niederschwellig. Will aber Rahmenbedingungen, in welcher Situation man die Maskenpflicht braucht und wann sie wieder wegfällt. Politische Regelungen kamen erfahrungsgemäß zu spät in der Corona-Pandemie. Falsch getragene Masken sind immer noch besser als keine. Masken und das Richtig-Tragen ist ein Problem der Durchsetzung (Hausordnung).

Gwyn Rhys: Unterstützt die letzten beiden Punkte von Christian.

Marko Kilic: Er ist vorerst gegen die Maskenpflicht, da er damit Schwierigkeiten beim Konzentrieren hat und das am Ohr zieht und es somit kein effektives Lernen ermöglicht. Ein Abwarten bis die Lage effektivere Maßnahmen erfordert. Außerdem muss geklärt werden, falls eine Pflicht eingeführt wird, ob man die Maske abnehmen kann, wenn man 1,5 bis 2 m Abstand hat? Reicht auf dem Korridor? Diese Fragen müssen geklärt werden.

Lara Ebbinghaus: Es geht hier vorrangig um OP-Masken. Personen ohne z.B Lungenerkrankungen kriegen in der Regel genug Sauerstoff auch durch die Maske. In der Klinik trägt das Personal auch Masken für bis zu 12 Stunden. Sollte man aus Solidarität schaffen. An der Med sind fast alle "Leute mit denen es Gespräche gab" für die Maskenpflicht. Die FSV-Med spricht sich für eine Maskenpflicht an der FAU aus.

Ann-Sophie Scholl: Schließt sich Laras Aussagen an. Wenn man es möchte, kann es jeder schaffen, die Maske zu tragen und zu nutzen. Viele Profs haben ein Problem mit dem Tragen einer Maske, da sie somit schwerer zu hören sind. Daher bitten manche Profs, die Studierenden die Masken zu tragen, damit sie diese absetzen können und trotzdem geschützt sind.

Christian Lange: Inzidenz fällt seit 3-4 Tagen. Wirksamkeit ist gegeben. Wann wollen wir die Maskenpflicht abschaffen wenn nicht jetzt? Momentan tragen die meisten Studis keine Masken →Anscheinend wollen sie keine Maskenpflicht

Christian Peppel: Momentan tragen viele Studierende keine Maske. Das ist jedoch das beste Argument für eine Maske. Das wäre der kleine Schubser, den die meisten brauchen, um sich solidarischer zu verhalten. Die Mehrheit der Studierenden trägt die Maske gut und nur wenige weigern sich vehement. Vorlesungen werden dadurch stark abgeschwächte Infektionsveranstaltungen. Solange es erforderlich ist, wird es auch immer im Winter Pflicht werden. Das Argument, dass man das ja nicht für alle weiteren Jahre machen kann, ergibt wenig Sinn.

Moritz Meckl: Würde gerne Redebeitrag von Michael und Ann-Sophie unterstützen. Fände Maske einfach jeden Winter gar nicht so schlecht. Würde auch vor Grippewelle schützen etc.

Michael Ruppert: Stimmt Christian Peppel und Moritz Meckl zu, schlägt eine medizinischen MNS vor - am Sitzplatz darf man diese abnehmen, wenn 1,5 Meter Abstand zu anderen Leuten gewährleistet ist.

Sophia Veneris: Thema Maskenpflicht jeden Winter: Wir haben fast alle ein funktionierendes Immunsystem. Ist ein beträchtlicher Eingriff in persönliche Freiheit auch wenn kein objektivierbarer Nachteil (siehe Grundgesetz und allgemeines Persönlichkeitsrecht).

Lukas Bogner: Ihm ist es egal, ob wir uns für oder gegen die Maskenpflicht aussprechen. Der Intranasale Impfstoff wird erst in 2 Jahren kommen. Leidensdruck ist sehr individuell, daher ist eine pauschale Aussage, dass Masketragen kein Problem ist, fragwürdig. Jeden Winter Masken zu tragen ist unsinnig, da man das Immunsystem trainieren muss. Wir wissen nicht, was die Studierenden möchten, daher sollten wir uns nicht dazu positionieren.

Marko Kilic: Er hat die Erfahrung gemacht, dass in den Seminaren die Fenster immer ganz aufgemacht wurden. Die Heizungen waren dabei immer ganz an. Dies ist im Angesicht der Ukraine-Krise eine fragwürdige Aktion. Daher sollte das Thema der Heizkörper mit berücksichtigt werden. Das hat nichts mit der Maskenpflicht zu tun, ist jedoch angesichts der kommenden Energiekrise erwähnenswert.

Christian Lange: Risikogruppen →Die meisten Menschen sind keine Unmenschen →Respektieren es wenn Andere wollen dass sie eine Maske tragen. Maske jeden Winter wäre massive Einschränkung der Lebensqualität. Würde die Frage nach der Maskenpflicht wegen Infektionen nach Mortalität der Infektion entscheiden.

Moritz Meckl: Wir haben das die letzten 50 Jahre nicht gemacht ist ein fragwürdiges Argument, da das ja trotzdem gut sein könnte, damit nun anzufangen. Bei Solidarität hört auch die Individualität auf. Stimmt zu, dass wir uns nicht dazu positionieren sollten.

Christian Peppel: 3 Punkte: Nicht positionieren wegen der Schwierigkeit dieser Entscheidung ist nicht valide, da wir exakt dafür da sind, da nicht immer Vollversammlungen möglich sind. Eine

Vollversammlung ist sehr aufwendig und auch nur mit bedingter Resonanz gekoppelt. Fenster öffnen ist wegen der Energiekrise wirklich kritisch. Dies ist aber eines der wirksamsten Mittel. Daher ist der Nutzen einer Maske noch entscheidender als verbliebenes Objekt. Menschen als Krankheitsquellen zu sehen ist eine eigene Entscheidung, bei welcher man auch an sich arbeiten kann. Das ist keine Konsequenz aus den Maßnahmen.

Michael Ruppert: Immunsupprimierten kann man nicht abverlangen, dass sie ständig ihr Umfeld bitten sollen, Maske zu tragen. Will eine Aussage machen, weil wir dafür da sind, Risikogruppen zu schützen, LongCovid zu reduzieren und Lehrenden- und Lernendenausfälle begrenzen und es ein mildes Mittel ist. Arbeitssicherheit will, dass wir viel lüften, um Infektionen vorzubeugen. Immunsystem wird auch durch Schmierinfektionen trainiert - aber Coronainfektion trainiert hauptsächlich gegen Corona.

Ann-Sophie Scholl: Auf Bitte von Profs, die Maske zu tragen, reagieren trotzdem 10 Leute nicht darauf. Die Solidarität ist daher fragwürdig, wenn man freundlich bittet.

Lukas Bogner: Thema "Haben wir noch nie gemacht": War schlecht formuliert, sollte heißen "War auch früher nicht sinnvoll". Wir können gerne da für die Studis sprechen, wo sie eine klare Meinung haben. Aber vielleicht nicht da, wo die Meinung so unklar ist. UL soll Umfrage machen.

Sophia Veneris: Stimmt Lukas zu, dass wir uns nicht positionieren sollten. Die Wahlbeteiligung kippt die repräsentative Legitimation des Konvents. Solidarität bewirkt sicherlich bei großer Kampagne viel. Eine 100prozentige Sicherheit gibt es nur, wenn es auch Strafen gibt.

Lukas Bogner stellt GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Tamara Lindner: Generelle Frage: Ablauf im Senat und Krisenstab war wie nochmal? (Hintergrund von Lara: Senat war für Maskenpflicht, Krisenstab dagegen. Bei der entsprechenden Sitzung war Großteil der UL und der medizinischen Vertreter*innen nicht anwesend. Unsere Stimme hat da durchaus Gewicht). z.B. Bosserhoff war echt unhappy darüber wie die Entscheidung im Krisenstab gefallen ist. Bogdan hat die Entscheidung fast eigenständig beschlossen. UL war großteils nicht da sowie weitere Vertreter*innen der Medizin bzw. Immunologie. Würde die Entscheidung nicht einer Studi-Abstimmung überlassen. (Anmerkung Lukas: Würde nur ein Stimmungsbild, keine feste Abstimmung machen, die irgendetwas entscheidet.)

Christian Peppel: Die Beteiligung bei der letzten Umfrage war sehr groß. Das kann man auf jeden Fall weitergeben. Wir verschieben die Verantwortung des Schutzes von den "Tätern auf die Opfer". Für die UL ist die Meinung des Konvents nicht irrelevant. Der Konvent hat Gewicht und kann dieses auch bei Bedarf ausspielen.

Christian Lange: Ihm fehlt das belastbare Kriterium darüber, ob die Maskenpflicht in den nächsten Jahren stattfinden soll. Schlägt vor, nur über die Umfrage abzustimmen und die Abstimmung zur Positionierung des Konvents zu vertagen.

Abstimmung ob wir eine Umfrage unter den Studierenden bei der Universitätsleitung anregen?

- Ja: 22
- Nein: 1
- Enthaltung: 3

Meinungsbild: Sind wir als Konvent generell für oder gegen die Wiedereinführung der Maskenpflicht an der FAU?

- Ja: 16
- Nein: 2
- Enthaltung: 8

Es wird eine Umfrage in die Wege geleitet und das Stimmungsbild des Konvents ist für eine Wiedereinführung der Maskenpflicht an der FAU.

5 Annahme der Positionspapiere der letzten Konvente

Ann-Sophie Scholl: Es ist sinnvoll dies zu tun, aber keiner des neuen Konvents hat diese Papiere durchgelesen. Ist es nicht möglich, dass das einen Monat aufgeschoben wird?

Christian Peppel: Das bringt nicht so viel, da das wahrscheinlich keiner durchlesen wird. Zudem sind wir bis dahin meinungslos, was die Referate und den Sprat etwas blockt.

Lukas Bogner: Der Input kommt eher von den Referaten zum Konvent. Daher sind die Referate nicht handlungsunfähig. Wir können auch die Positionspapiere unbeantwortet lassen.

Michael Ruppert: Wir stimmen jetzt ab und bis zur nächsten Sitzung kann jeder entscheiden, ob er einzelne Anträge nachträglich aufheben möchte. Dies könnte bei der nächsten Sitzung stattfinden.

Sophia Veneris verlässt die Sitzung um 22:11 Uhr und überträgt ihre Stimme auf Lukas Bogner, die Stimmrechtsübertragung von Julian Schönberger auf Sophia Veneris verfällt.

Christian Lange: Würde sich einige der Papiere bis zur nächsten Sitzung anschauen. Ist definitiv mit einigen Papieren nicht einverstanden. Will nicht über Positionspapiere abstimmen, die er nie gelesen hat.

Ann-Sophie Scholl: Können wir uns auf die wichtigen Themen und Anträge konzentrieren und die restlichen auf den November zu verschieben? Diskussion geht nur über etwas, das man kennt. Bitte um Aufnahme der Positionspapiere in die Ankündigung der 1. Sitzung für die nächsten Konvente.

Lars Longerich: Würde gerne das Konventspapier zum Erwin-Rommel Wohnheim nicht annehmen.

Christian Peppel: Will nicht mit dem Kopf durch die Wand und ist ein großer Arbeitsaufwand sich da überall durchzulesen. Wäre einverstanden damit, die wichtigen Papiere jetzt zu bestätigen und den Rest auf November zu verschieben. Findet, dass man auch über Dinge abstimmen kann, die man nicht explizit gelesen hat.

Moritz Meckl: Entschuldigung für das nicht Draufschreiben auf die Einladungsmail. Ist für eine Abstimmung der wichtigsten jetzt und der anderen später.

Paul Wichtermann: Es stand in der Tagesordnung. Dadurch hatte jeder die Gelegenheit dies vorzubereiten. Es gehört zur Vorbereitung dazu.

Ann-Sophie: Wenn wir jetzt abstimmen und sich die Mehrheit enthält, bringt das auch nichts.

GO-Antrag von Moritz Meckl die Redeliste nach Lukas zu schließen, wird ohne Gegenrede angenommen.

Lukas Bogner: Wir nehmen uns nur die Papiere der letzten 2-3 Jahre allgemein vor.

Vorschläge für die relevanten Positionspapiere:

- Verantwortliche Pressearbeit
- Klimaschutz-Selbstverpflichtung
- Beide Wellbeing-Papiere
- Solidarität mit Studierenden weltweit
- Klimaschutz und Nachhaltigkeitskonzept
- Geschlechtergerechte Sprache
- Verfasste Studierendenschaft
- Offener Brief für kostenlose Menstruationsprodukte
- Anwesenheitspflicht und Pandemie - das passt nicht zusammen

GO-Antrag von 10min Sitzungsunterbrechen von Christian Peppel. Wird mit 4 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen abgelehnt.

Abstimmung Über die Anerkennung der oben genannten, Vorschläge für die relevanten Positionspapiere , en bloc

- Ja: 22
- Nein: 0
- Enthaltung: 3

Damit sind die oben genannten Positionspapiere angenommen.

6 Berichte

6.1 Spratbericht

- Gespräch mit VP-P
 - Fortschritte beim Thema der Periodenprodukte. UL unterstützt diese und möchte eine Testphase einleiten
 - Universität geht den Gebetsverboten in der Bib nach
 - Universität befürwortet explizit die Einführung von Räumen der Stille
 - Wir haben uns zur Umstrukturierung des BGD erkundigt
 - Jour-Fixe People wird nun jedes Semester einmal durchgeführt
- Stuve hat die Verdienstmedaille der FAU bei den FAU Awards erhalten
- Diskussion zu dem Thema, die letzte Woche vor Weihnachten online durchzuführen →In einigen Fakultäten organisatorisch (in der Med z.B. aufgrund von Praxiskursen) schwierig. In der PhilFak mutmaßlich eher machbar →Könnte die Infektion von Verwandten über die Weihnachtsfeiertage reduzieren.
- Studierende hatten erhebliche Abmeldeprobleme von Campo →Durch technische Fehler bzw. falsche Formulierungen entstanden teils unbemerkt Fehlversuche, was einige Studierende nun in eine sehr problematische Lage bringt →Sind mit der UL zu dem Thema im Gespräch - Rundmail an die Studierenden der FAU geplant
- Viele Studierende, insbesondere internationale Studierende, haben erhebliche Probleme damit Wohnungen zu finden. Es gibt Berichte von Obdachlosigkeit und dem längeren - unerschwinglichen - Aufenthalt in Hotels
- Unterstützen neue Gruppen: NAJU

6.2 Bericht aus dem Senat

- kurze Sitzung, da UL nicht anwesend
- Exzellenzinitiative-Anträge aus der FAU auf der Zielgeraden
- Berufungen alle unproblematisch
- es soll ein Konvent des nicht-wissenschaftlichen Personals gegründet werden

6.3 Bericht aus dem Krisenstab

Corona-Krisenstab am 21. September

- Maskenpflicht wird zur Maskenempfehlung.
- Mediziner argumentieren, dass COVID endemisch geworden ist und dass man jetzt zur Normalität zurückkehren könne, da die Intensivstationen nicht an der Belastungsgrenze sind.
- Masken, Tests etc. können dadurch nicht mehr durch die Uni gestellt werden.

Bericht aus dem Energiekrisenstab vom 12. Oktober

- Keine größeren Einschnitte für Studis geplant

Bericht aus dem Energiekrisenstab vom 26. Oktober

- Einige UB-Standorte werden vom 27.12. bis zum 30.12.2022 schließen. Alte Universitätsbibliothek, EZB, TNZB, Teilbibliothek Jura Schillerstraße. Die Hauptbibliothek und die WSZB werden geöffnet sein.
- Die Betriebszeiten für die Info-Bildschirme sollen reduziert werden.
- Energieersparnis 2022 im Vergleich zu den Referenzjahren 2018/2021
 - August: 3,8 Prozent
 - September: 8,5 Prozent
- Verbrauchsentwicklung für die Gebäude wird Ende der Woche fertiggestellt und nächste Woche veröffentlicht <https://www.fau.de/fauspартенегіе/>.
- Erwägungen, eine App zum Energie- (Wasser-, Abfall-, CO₂-)Sparen <https://greenify.work/einzuführen>
- In der Folge bieten die Fakultäten Ansprechpersonen im Falle von Energienotfällen und erstellen Energienotfallpläne.

6.4 Berichte der Fachschaftsvertretungen

6.4.1 Fachschaftsvertretung Tech

Arbeitskreise nehmen die Arbeit auf. Erstsemstereinführungsaktionen sind sehr erfolgreich verlaufen mit guter Beteiligung der Erstsemester und Hochschulgruppen. Techfak goes Downtown wurde nach längerer Pause wieder durchgeführt und verlief trotz ungünstiger Umstände erfolgreich. Öffentlichkeitsarbeit soll stark verstärkt werden, um die Wahlbeteiligung und die Präsenz am Südgelände zu steigern, Studierende sollen wieder mehr zur Mitbestimmung angeregt und eingeladen werden. Diverse Berufungsausschüsse wurden eingesetzt.

6.4.2 Fachschaftsvertretung Nat

6.4.3 Fachschaftsvertretung Phil

- Fakultät findet es kritisch, dass über Campo immer mehr Verwaltungsaufgaben auf Lehrende ausgelagert werden. Fak ist generell kein Campo-Fan.
- Planen FSV Wochenende

6.4.4 Fachschaftsvertretung ReWi

6.4.5 Fachschaftsvertretung Med

6.5 Referate und Arbeitskreise

6.5.1 Referat PR

- Das Referat soll wieder auferlebt werden, dafür geht aktuell ein Terminklick rum
- Bitte nehmt bis morgen 22 Uhr daran teil!
- <https://terminklick.stuve.fau.de/poll/RefPRReLaunch/>
- Themen des Relaunches: Vernetzung, zukünftige Projekte, Merch, Filmequipment für die Stuve, etc.

6.5.2 AK Semesterticket

- Zahlreiche Fragen noch beantwortet zur Rückerstattung des 9€-Tickets
- Stadtrat hat unseren Bürger*innenantrag im September angenommen: <https://ratsinfo.erlangen.de/vo0>
- Gemeinsamer offener Brief mit dem AK Mobilität München sowie beiden Studierendenwerken für ein 29€-Ticket (Verlinkung wird nachgereicht); PM soll heute noch versendet werden
- Mitarbeit an einer bundesweiten Pressemitteilung für ein 29€-Bildungsticket, soll ca. morgen versendet werden
- Erste Gespräche mit Studierendenwerk zur Umsetzung des Semestertickets, falls ein 49€-Ticket kommt; allerdings noch viel unklar (digital, monatlich kündbar, Starttermin, Finanzierung...); mit dem VGN wird es im November vermutlich ein Gespräch dazu geben; aktuelle Diskussion: mit einem 49€-Ticket ohne einer Vergünstigung für uns wird das Semesterticket zum Sommersemester obsolet (aktuell mit Zusatz: 49,33€); eine Rückerstattung von 1€ an alle mit Zusatzticket (falls das 49€-Ticket zum 1.1. startet) ist bürokratisch nicht sinnvoll; Eine Ausweitung des Gültigkeitsbereichs mit dem Zusatzticket sollte gegeben sein
- In Ansbach läuft Ende November eine Urabstimmung, ob sie auch unser Modell des Semestertickets wollen (Ausgang aufgrund aktueller bundespolitischer Thematik sehr offen)
- Ob/Wann eine Urabstimmung in 2023 bei uns aktuell überhaupt noch sinnvoll ist, steht in den Sternen
- Wir brauchen dringend Nachwuchs, ein sehr wichtiges und aktuell dynamisches Thema! Nachdem wir mal mehr waren, ist das Team wieder sehr dezimiert.

6.5.3 EELISA

- EELISA ist eine Allianz aus 9 europäischen Universitäten aus 7 Ländern, die von der EU unter dem Schlagwort "Europäische Universität" gefördert wird
 - monatliche Student Council Sitzungen, nächste Sitzung im November in Präsenz in Paris (Judith fährt hin, Paulus teilweise remote)
 - Paulus möchte sein Amt demnächst abgeben, jede Uni hat zwei Student Representatives
 - einheitliche Rahmenbedingungen zur Legitimierung der Studierenden werden gerade diskutiert (einheitliche Amtszeiten von 1 Jahr, mind. 2 Personen in jedem EELISA Gremium...)
 - zwei Jahre von drei Jahren des Konsortiums sind vorbei, bis Ende Januar muss der Folgeantrag gestellt werden
- 10.-17.10. EELISA Days: [https://eelisa.eu/eelisa_days_program/1666732001860 – 4a4c63a8 – f5d1gibteineineuereinternationaleStudentCommunityzumThemaMetaverseandSustainability](https://eelisa.eu/eelisa_days_program/1666732001860-4a4c63a8-f5d1gibteineineuereinternationaleStudentCommunityzumThemaMetaverseandSustainability) (eelisa.eu)

6.5.4 Klimaaufbruch

Ist heute ab 17.30h im Stadtrat, ab 16.30 gibt es eine Kundgebung von Fridays for Future auf dem Rathausplatz (gerne kommen!)

- heute soll auch der Stadtvertrag unterzeichnet werden, dort ist unsere Selbstverpflichtung enthalten: <https://ratsinfo.erlangen.de/vo0050.asp?kvonr=2137659esgibt/gabheftigeDiskussionenimVoraus,weilnur14von41Ma,,nah>

6.6 Sonstige Berichte - LAK Delegation

- Bringen Antrag zum 29€-Ticket auf die Sitzung am 30.10.2022 ein
- Bringen gemeinsam mit der Uni Würzburg einen Antrag zur Verfassten ein
- Die LAK befindet sich in einem ReBranding Prozess zur Baystuve - inklusive neuer Logos

Paul Wichtermann verlässt die Sitzung um 22:46 Uhr. Es sind 24 Stimmen anwesend.

7 Positionspapier Studentisches Engagement

Lara Ebbinghaus: Stellt es vor: Für x-Semester Gremienarbeit sollen Regelstudienzeitsemesterverlängerungen kommen: z.B. 2 Semester Sprat: 1 Semester Verlängerung der RSZ; z.B. 4 Semester Konvent/FSV: 1 Semester Verlängerung der RSZ

Christian Peppel: Hier gibt es viel Diskussionsbedarf und auch bereits eingegangene Änderungsanträge. Daher wäre es sinnvoll, dies auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Lara Ebbinghaus: Ich werde das trotzdem auch ohne Konvent-Statement zum Rollen bringen, da dies auch in der Unileitung auf offene Ohren gestoßen ist.

8 Sonstiges

8.1 Inhaltliche Anträge

Es gibt keine inhaltlichen Anträge.

8.2 Termine

Die nächste Sitzung wird im November angesetzt. Dabei wird die schlechte zeitliche Verfügbarkeit der Konventler*innen in den Wochen vor Weihnachten berücksichtigt. Die nächsten Termine werden anhand des Terminklicks zu Beginn der Amtszeit festgelegt. In diesem Semester sind Sitzungen donnerstags angesetzt.

8.3 Sitzungsfeedback

Auf der Sitzung wurde kein nennenswertes Feedback gegeben.

Bei Fehlern im Protokoll, bitte an lars.j.longerich@fau.de.

Die Sitzung endet um 23:00 Uhr.